

Lyrikschadchens Gedichte - Kanon (Titel und erste Zeile)

Die Motiv (k) reise im Überblick

Abend - Appell - Böse Blumen (Baudelaire/ George) - Dinge - Dorf und Stadt (E. Blass) - Feiern (Weihnachten) - Frühling - Glaube - Herbst - Humor - Krieg - Liebe - Mensch - Morgen - Nacht - Sommer - Tiere - Trutz-Nachtigall (F. Spee) - Vanitas - Wein - Winter - Wort - Zorn (G. Herwegh) - Zubrot

Erst 70 Jahre nach dem Tod eines Autors erlöschen die Copy - Rechte.
Deshalb fehlen Lyrikschadchen viele Gedichte.

Abend:

Abendlied (Nun ruhen alle Wälder) Paul Gerhardt
Abend (Der schnelle Tag ist hin, die Nacht schwingt ihre Fahn) Andreas Gryphius
Abend (Vor der Sonnen Untergang längert) Philipp Harsdörffer
Abendlied (Der Mond ist aufgegangen) Matthias Claudius
Wandrer's Nachtlid (Der du von dem Himmel bist) Johann W. Goethe
Ein Gleiches (Über allen Gipfeln) Johann Wolfgang Goethe *s. Motivkreis Mensch*
Der Abend (Senke, strahlender Gott - die Fluren dürsten) Friedrich Schiller
Abendständchen (Hör, es klagt die Flöte wieder) Clemens Brentano
Abend (Gestürzt sind die goldenen Brücken) Joseph von Eichendorff
Der Abend (Schweigt der Menschen laute Lust) Joseph von Eichendorff
Abendlied (Augen, meine lieben Fensterlein) Gottfried Keller *s. vanitas mundi*
Bahnhöfe (Wenn in den Gewölben abendlich die blauen Kugelschalen) Ernst Stadler
Abend (Abend (Die Bäume wachsen und die Menschen wachsen) Oskar Loerke
Gegen Abend (Hörst du die pfingstliche Botschaft) Oskar Loerke
An die Schwester (Wo du gehst wird Herbst und Abend) Georg Trakl
Winterabend (Wenn der Schnee ans Fenster fällt) Georg Trakl
Abendlied (Der Wind spricht durch die Birke abendlind) Max Herrmann-Neiße
Farbiger Abend (Der letzte Abend hatte soviel Farben) Max Herrmann-Neiße
Trüber Abend (Der Himmel ist verheult und melancholisch) Alfred Lichtenstein
Vorortbahnhof (Berlin VI) (Auf grüner Böschung glüht des Abends Schein) Georg Heym
O weiter, weiter Abend. (. . . Da verglühen) Georg Heym
Der Abend (Versunken ist der Tag in Purpurrot) Georg Heym
Abendstimmung (Stumm wurden längst die Polizeifanfare) Ernst Blass
Der Abend (Der tote Ton von Saiten, die gesprungen) Ernst Blass
Abend im Dorf (Die Bäume haben ihre Vögel eingesammelt.) Maximilian Zander
Abendsätze (Dich schlafen zu sehen) Peter Härtling
Abend (Das Wasser steigt/ mit dem Abend.) Peter Härtling

abends (Der Berg legt den wald / in den nacken, sein schwarzes/ geweih) Reiner Kunze
kamingedicht (dieses gedicht sitzt mit mir am kamin) Andreas Noga
tag am see (am ufer sitzen bis es abend ist) Andreas Noga

Kein Copyright

Else Lasker - Schüler (1868 - 1945)

Abend (Es riss mein Lachen sich aus mir)

Abendzeit (Erblasst ist meine Lebenslust . . .)

Gottfried Benn (1886 - 1956)

Schöner Abend (Ich ging den kleinen Weg, den oft begangnen)

Manfred Hausmann (1898 - 1986)

Weg in die Dämmerung (Bald will's Abend sein)

Rose Ausländer (1901 - 1988)

Sang und Ozon (Staub atmet/ auf lebendem Holz)

Günter Eich (1907 - 1972)

Der Mann in der blauen Jacke

Paul Celan (1920 - 1970)

Abend der Worte (- Rutengänger im Stillen)

Albert Hiemer (1907 - 1990)

Abend (Die Straße/ blutet von Rücklichtern.)

*

Appell

Das Hungerlied (Verehrter Herr und König) Georg Weerth (s. Zorn)

Das Lied vom Hasse (Wohl auf, wohlauf über Berg und Fluß) Georg Herwegh

Polen an Europa (Der heilige Krieg ist neu entglommen) Georg Herwegh

An die Großmütter (Schenkt euren Kindern) Joachim Fuhrmann

Was wir brauchen (Keine schulgerechten Kinder) Joachim Fuhrmann

s. a.

Gedichte eines Lebendigen : Georg Herwegh
(als PDF -Dateien abrufbar)

Kein Copyright:

Günter Eich (1907 - 1972)

(Wacht auf, denn eure Träume sind schlecht)

Hilde Domin (1909 - 2006)

Appell (Geh nicht als ein Erlöschender)

Abel steh auf (Abel / steh auf)

Hans Magnus Enzensberger (1929)*

Ins Lesebuch für die Oberstufe

(Lies keine Oden, mein Sohn, lies die Fahrpläne)

Wolf Biermann (1936)*

Warte nicht auf bessere Zeiten

(Manchen hör ich bitter sagen)

Die Blumen des Bösen: Baudelaire - Üb.: Stefan George

(als PDF -Dateien abrufbar)

DER WEIN (s. a. Motivkreis „Wein“)

CXXVIII	DIE SEELE DES WEINES
CXXIX	DER WEIN DER BETTLER
CXXXI	DER WEIN DES EINSAMEN
CXXXII	DER WEIN DER LIEBENDEN

Dinge:

Eine Sanduhr (O Mensch, beacht doch diese Warnung hier) Johann Helwig

Das Rosenband (Im Frühlings Schatten fand ich sie) Friedrich Gottlieb Klopstock

Der Ring des Polykrates (Friedrich Schiller) s. *Formvielfalt - Ideenballade*

Der Handschuh (Detlev von Liliencron) s. *Formvielfalt - Ideenballade*

An das Trinkglas eines verstorbenen Freundes (Du herrlich Glas) Justinus Kerner

Auf eine Lampe (Noch unverrückt, o schöne Lampe, schmückest du) Eduard Mörike

Zeitung (Wie mein Auge nach dir späht) Theodor Fontane

Zwei Segel (Zwei Segel erhellend) Conrad Ferdinand Meyer

Rom: Springquell (Es steigt der Quelle reicher Strahl) Conrad Ferdinand Meyer

Der Brunnen (In reichem Strahle steigt der Quell - 1862) Conrad Ferdinand Meyer

Der Brunnen (In einem römischen Garten - 1865) Conrad Ferdinand Meyer

Der römische Brunnen (Aufsteigt der Strahl und fallend gießt) Conrad Ferdinand Meyer
Römische Fontäne. Borghese (Zwei Becken, eins das andre übersteigend) Rainer M. Rilke
O Brunnen-mund (O Brunnen-mund, du gebender, du Mund) Rainer M. Rilke
Mein Regenschirm (Einst in ein Wirthshaus kehrt ich ein) Johannes Trojan
Bumerang (War einmal ein Bumerang) Joachim Ringelnatz
Die Schnupftabakdose (Es war eine Schnupftabakdose) Joachim Ringelnatz
Der Rock (Der Rock, am Tage angehabt) Christian Morgenstern
Das Sgelschiff des Knaben (Es stand im elterlichen Birkenschranke) Oskar Loerke
Sonett an eine Kerze (Meine Ohnmacht neigt sich dir, du Docht) Max Herrmann-Neiße
Dat aule Beld (Hier sütt man di in Mamme's Schaut) Johann Spratte
Die alte Spieluhr (Diese Spieluhr stand bei Menke in Wulfen) Johann Spratte
Der Chapeauclaque (In der braunen Schachtel) Johann Spratte
Strohballen (Nicht der berühmte Beuys) Hans Bender
Die Bahnhofsuhr (Längst schon/ innehielt) Monika Taubitz
Stillgelegte Gleise (Die Gleise/ stillgelegt) Monika Taubitz

Kein Copyright

Else Lasker-Schüler (1868 - 1945):

Mein blaues Klavier (Ich habe zu Hause ein blaues Klavier)
Ein alter Tibetteppich (Deine Seele, die die meine liebet)

Gottfried Benn (1886 - 1956):

Die Gitter (Die Gitter sind verkettet)
Curettage (Nun liegt sie in derselben Pose)

Eugen Roth (1895 - 1976):

Der Ofen (Ein Mensch, der einen Ofen hat)

Günter Eich (1907 - 1972):

Die Häherfeder (Ich bin, wo der Eichelhäher)
Tage mit Hähern (Der Häher wirft mir/ die blaue Feder nicht zu)

Albert Hiemer: (1907 - 1990):

Aufzug im Krankenhaus (Die Frau/ drückt auf den dritten Knopf,)
Die Kerze (Sie leuchtet nur so weit/ dass man deine Lippen sieht.)
Zigarettenkippe (Auf die Straße geworfen)

Paul Celan (1920 - 1970):

Sprachgitter (Augenrund zwischen den Stäben)
Vor einer Kerze (Aus getriebenem Golde, so/ wie du's mir anbefahlst, Mutter)

Hans M. Enzensberger (* 1929):

Die Bildzeitung (Du wirst reich sein),
Die Scheiße (Immerzu höre ich von ihr)

Robert Gernhardt (1937 - 2006):

Als er sich auf einem stillen Örtchen befand (Mein Blick fällt aufs/ Toilettenpapier)

Thomas Brasch: (1945 - 2001)

Über dem Schreibtisch/ die Karte der Stadt:

Dorf und Stadt (Berlin):

Abschied von Berlin (Dein Herz, o Freundin! scheint ...) Friedrich W. A. Schmidt
Maienlust bei Berlin (Wie blüht im Glanz des Maien) Johannes Trojan
Berliner Luftballon-Poesie (Wie schwebts im purpurnen Gewölbe) Johannes Trojan
(In den Grunewald) Arno Holz
Berliner Abendbild (Wagen rollen in langen Reih'n) Karl Henkell
Großstadt-Lärm (Wo bist du, stilles Ackerland) Ludwig Jacobowski
Kanäle in Berlin (Beleuchtete Zimmer und Säle) Joachim Ringelnatz
Müde in Berlin (Wenn die Gedanken sich zerstreut) Joachim Ringelnatz
Blauer Abend in Berlin (Der Himmel fließt in steinernen Kanälen) Oscar Loerke
Berlin (Die Stimmen der Autos wie Jägersignale) Paul Boldt
Auf der Terrasse des Café Josty (Der Potsdamer Platz in ewigem Gebrüll) Paul Boldt
Das Dorf (Aus hohen Fenstern tönt die Orgel fort) Georg Heym
Berlin I - III (Beteerte Fässer rollten von den Schwellen) Georg Heym
Vorortbahnhof. Berlin VI (Auf grüner Böschung glüht des Abends Schein) G. Heym
Gesänge an Berlin (O du Berlin, du bunter Stein, du Biest) Alfred Lichtenstein
Nächtliches Abenteuer (Ging da neulich über den Potsdamer Platz) Alfred Lichtenstein
Die Nächte explodieren in den Städten (ohne Titel) Ernst W. Lotz
Kreuzberg I (Blau Mond hat Hall und Dinge grau geschminkt) Ernst Blass
Autofahrt (... rast weiter über menschenlosen Platz) **Ernst Blass** s.u. S. 23f
Berlin (Wachhund/ auf Flüchtlinge abgerichtet) Eva Zeller
Blick auf den Seddinsee (Kormorane verätzen/ ihre Brutbäume) Marko Ferst
Der Park (Gelbe Krokusse/ noch blühen sie) Marko Ferst
Krumme Lake (Gefügt in Grün)/Und Wälderdickicht) Marko Ferst

Stadtluft macht frei, aber nicht copyfrei:

Oskar Loerke (1884 - 1941)

Blauer Abend in Berlin (Der Himmel fließt in steinernen Kanälen)

Wulf Kirsten (1934)*

Kurfürstendamm Eisenbahnstraße, abgewinkelten arms.)

Sarah Kirsch (1935)*

The Last of November (Erst in die Wechselstuben am Zoo)

Wolf Biermann (1938)*

Berlin (Berlin, du deutsche deutsche Frau)

Feiern (Wir fangen mal ganz stille mit **Weihnachten** an.)

Epiphaniest (Die heiligen drei Könige mit ihrem Stern) Johann W. Goethe
Weihnachten (Markt und Straßen stehn verlassen (Joseph von Eichendorff)
Die Heil'gen Drei Könige (aus Morgenland) Heinrich Heine
Weihnachtslied (Vom Himmel in die tiefsten Klüfte) Theodor Storm
Was soll ich meiner Tante schenken (Ich sitze da in tiefem Denken) Johannes Trojan
Advent (Es treibt der Wind im Winterwalde) Rainer M. Rilke
Dezember (De Kräggen strieket) Johann Spratte
Wiehnachten (Nu is de siälge Wiehnachtstiet) Johann Spratte
Stern über Bethlehem (Müßte ich mir nicht) Eva Zeller
Blau aus dem Himmel (Kigo)

Hl. Copyright :

Augustin Wibbelt (1862 - 1947)

An de Krippe (Du leiwe Kind, ick lot nich lok,)

Johannes R. Becher (1891 - 1958)

Weihnacht (Es blüht der Winter im Geäst)

Bertolt Brecht (1898 -1956)

Die gute Nacht (Der Tag, vor dem der große Christ/ zur Welt geboren worden ist)

Peter Huchel (1903 - 1981)

Die Hirtenstrophe (Wir gingen nachts gen Bethlehem)

Heinz Erhardt (1909 - 1979)

Ein Weihnachtslied (Es ist Weihnachten geworden)

Weihnachten 1944 Als ich keinen Urlaub bekam

(Wenn es in der Welt dezembert/ und der Mond wie ein Kamembert)

Erich Fried (1921 - 1988)

Eine Streu von Stroh/ Eine Wiege von Wind)

*

Frühling:

Der reife tet den kleinen vogelen we (Walther von der Vogelweide)

s. a. **Schadchens Walter** (Adaptionen)

Frühlingslied (Die Luft ist blau das Tal ist grün) Ludwig Hölty

Frühlingslust (Seht den holden Frühling blühn!) Johann P. Uz

Der Kirschbaum blüht (ich sitze da im Stillen) Achim von Arnim

Frische Fahrt (Laue Luft kommt blau geflossen) Joseph von Eichendorff

Frühlingsglaube (Die linden Lüfte sind erwacht) Ludwig Uhland

Frühlingsfeier (Das ist des Frühlings traurige Lust) Heinrich Heine

(Leise zieht durch mein Gemüt) Heinrich Heine

Kein Frühling mehr (Hensel)

Er ist's (Frühling lässt seine blaues Band) Eduard Mörike

Officiöser Frühling (Einzugsberechtigt) Johannes Trojan

Der Mai (Nun ist es Mai, denn es verstrich) Johannes Trojan

Das Bockbier (Kommt, Kinder, sehet den Vater an) Johannes Trojan

Märztag (Wolken fliehen über Felder) Detlev von Liliencron

Vorfrühling (Hofmannsthal)

Die Frühlingsfähren (Oskar Loerke)

Frühling um den Soldatenfriedhof (Oskar Loerke)

Unseliger Frühling (Max Herrmann-Neiße)

Die Amseln haben Sonne getrunken (Max Dauthendey)

Märzabend (Die Luft kommt hart und mauerhaft herein) Ernst Blass

Frühling - Sonette an Orpheus XXI 1. Teil (Rilke)

Vorfrühling (Rilke)

Makellose Märzlandschaft (Maximilian Zander)

Zwölf Runden (Alles, alles Dunst und Rauch) Horst Bingel

(Schon im März kannst du die Apfelbäume) Peter Härtling

nicht copyfrei

Else Lasker - Schüler (1869 - 1945)

Frühling (Wir wollen wie der Mondenschein)

Hermann Hesse (1877 - 1962)

Frühling in Locarno (Wipfel wehn in dunklem Feuer)

Rose Ausländer (1901 - 1988)

Dehnen (Die Bäume/ schlagen schon aus)

Flüchtiger Frühling (Turmuhr/ Mitternachtsfaust)

Günter Eich (1907 - 1972)

März (Manche hoffen noch,/das Jahr werde hier enden)

Heinz Erhardt (1909 -1979)

Humanistisches Frühlingslied (Amsel, Drossel, Star und Fink)

Hilde Domin (1909 -2006)

Der Frühling ein riesiger Specht (hat alle Bäume verwundet)

Mascha Kaléko (1912 - 1975)

Nennen wir es „Frühlingslied“ (In das Dunkel dieser alten, kalten Tage)

Karl Krolow (1915 - 1999)

Frühjahr (Es gibt noch kein Gras/ zu besingen)

Jahreszeiten (Jeder Frühling beginnt mit Übertreibungen)

Rainer Brambach (1917 - 1983)

März in Basel (Was immer der März bereithält)

Paul Celan (1920 - 1970)

Aufs Auge gepfropft (Aufs Auge gepfropft)

Reiner Kunze (1933)*

Fast ein Frühlingsgedicht (Vögel, postillone, wenn/ ihr anhebt kommt der brief)

Ulla Hahn (1946)*

Frühjahr (In diesem Frühjahr blüht der Baum nicht mehr)

★

Glauben, Hoffen:

Do gotes sun hie in erde gie (Walther von der Vogelweide s. a. Schadchens Walter)

Gott lebt nicht ohne mich (Angelus Silesius)

Glauben (Lutherisch, Pöpstisch und Calvinisch ...) Friedrich von Logau

Gott dient allen, wer dient ihm Friedrich von Logau

Die gespons Jesu lobet Gott (Friedrich Spee von Lengenfeld)

Abend (Der schnelle Tag ist hin...) Andreas Gryphius

Ach HERR! eröffne mein Verständniß (Barthold Heinrich Brockes)

Kirschblüte bei Nacht (Ich sahe mit betrachtendem ...) Barthold Heinrich Brockes

Theodicee (Mit sonnenrotem Angesichte) Johann Peter Zu

Wenn in bängen trüben Stunden (Novalis)

Ich sehe dich in tausend Bildern (Novalis)

In einer Dorfkirche (Immer muss ich sein gedenken) Luise Hensel

Gott im Mittelalter (UND sie hatten Ihn in sich erspart) Rainer Maria Rilke

Gebet (O mein Herr) Reinhard Johannes Sorge
(wenn ich gestorben bin) Kurt Marti
Gibt es noch Engel? (Ich hätte nichts dagegen) Hans Bender
Wer weiß (Wer weiß/ ob nicht) Eva Zeller
Kirchenraub (Bin weggegangen) Eva Zeller
Einspruch Euer Ehren (Es ist nur so) Eva Zeller
Gebetsversuch (Auf meinem Teppich liegt) Horst Bingel

nicht copyfrei:

Else Lasker-Schüler (1869 - 1945)

Gebet (Ich suche allerlanden eine Stadt)

Nelly Sachs (1891 - 1970)

Schmetterling (Welch schönes Jenseits ist in deinen Staub gemalt)

Marie Luise Kaschnitz (1901 - 1974)

Auferstehung (Manchmal stehen wir auf)

Paul Celan (1920-70)

Mandorla (In der Mandel - was steht in der Mandel?)

Psalm (Niemand knetet und wieder aus Erde und Lehm,)

Reiner Kunze (1933)*

Zuflucht noch hinter der Zuflucht (für Peter Huchel)

(Hier tritt ungebeten nur der wind durchs tor)

Herbst:

Gedanken bei dem Fall der Blätter im Herbst (In einem angenehmen . . .) B. H. Brockes

Im Herbst 1775 (Fetter grüne, du Laub) Johann W. Goethe

Römische Elegie IX. (Herbstlich leuchtet die Flamme . . .) Johann W. Goethe

Hälfte des Lebens (Mit gelben Birnen hängst) Friedrich Hölderlin

Erntelied (Es ist ein Schnitter, der heißt Tod) Clemens Brentano

Im Herbst (Der Wald wird falb) Joseph von Eichendorff

Erntelied (Es ist ein Schnitter, der heißt Tod) Clemens Brentano

Herbstgefühl (Der Buchenwald ist herbstlich schon ...) Nikolaus Lenau

Im Spätherbst (Schon ist es öd und stumm im Tal) Luise Hensel

Septembermorgen (Im Nebel ruhet noch die Welt) Eduard Mörike

Herbst 1 (Schon ins Land der Pyramiden) Theodor Storm

Herbst 2 (Die Sense rauscht) Theodor Storm

Herbstbild (Dies ist ein Herbsttag wie ich keinen sah) Friedrich Hebbel

Herbstgefühl (Rot und gelbe Herbsteslehnen) Theodor Fontane

Spätherbst (Schon mischt sich Rot in der Blätter Grün) Theodor Fontane

Herbstmorgen (Die Wolken ziehn wie Trauergäste) Theodor Fontane

Fülle (*Genug ist nicht genug, gepriesen werde*) Conrad F. Meyer
Komm in den totgesagten Park und schau (*Stefan George*)
Herbstgesang (*Bald wird man uns ins kalte dunkel flößen*) *Baudelaire Üb: George*
Herbst (*Die Blätter fallen*) Rainer Maria Rilke
Herbsttag (*Herr: Es ist Zeit*) Rainer Maria Rilke
Der Herbst (*Viele Drachenstehen in dem Winde*) Georg Heym
(*Noch einmal treten nun wir in die Sonne*) Georg Heym
Herbstgefühl (*Der große abendrote Sonnenball*) Paul Boldt
Verklärter Herbst (*Gewaltig endet so das Jahr*) Georg Trakl
Herbst (*Die Sonnenblumen leuchten am Zaun*) Georg Trakl
Herbst (*Nun leitet Herbst uns in die hohen Säle*) Ernst Blass
Herbst (*Die gelben Blätter, die am Boden liegen*) Ernst Blass
Im Herbst (*Die Traurigkeit/ hat fette Tage*) Johann Spratte
Herbst (*Im Sommer /waren die Blätter grün*) Johann Spratte
Am Nachmittag (*Dunkel/ früher als sonst*) Hans Bender
Herbst (*Herbstschwere Sonne*) Gerhard Heik Portele
Ahornherbst (*Der Ahornherbst verspätet sich in diesem Jahr*) Peter Härtling
Herbst auf Falster (*Himmel wölbt sich marmorgrau*) Ulrich Schacht

nicht copyfrei

Augustin Wibbelt (1862 - 1947)

Novemberdag (*De Dag hät sick verslaopen*)

Niewwel (*Niewwel spinnt das griese Laken*)

Gottfried Benn (1886 - 1956)

Astern (*Astern -, schwälende Tage*)

Erich Kästner (1899 - 1974)

Der September (*Das ist ein Abschied mit Standarten*)

Rose Ausländer (1901 - 1988)

Herbst IV (*Auch im Herbst/ singen die Vögel*)

Günter Eich (1907 - 1972)

Ende eines Sommers (*Wer möchte leben ohne den Trost der Bäume*)

Heinz Erhardt (1909 - 1979)

Perpetuum mobile (*Und der Herbststurm treibt die Blätter*)

Mascha Kaléko (1912 - 1975)

Ein welches Blatt (*- und jedermann weiß: Herbst*)

Karl Krolow (1915 - 1999)

Herbstsonett mit Hegel (*Den Staub des Sommers unter den Fingernägeln*)

Postkarte vom Herbst (*Durch die Postkarte vom Herbst die langsame Fahrt*)

Paul Celan (1920 - 1970)

Dunkles Aug im September (Steinhaube Zeit. Und üppiger quellen)

Corona (Aus der Hand frisst der Herbst mir sein Blatt: wir sind Freunde)

Erich Fried (1921 - 1988)

Herbst (Ich hielt ihn für ein welches Blatt)

Inge Müller (1925 - 1966)

Herbst (Der Herbst färbt die toten Blätter)

Humor:

Der Mohr und der Weiße (Ein Mohr und Weißer zankten sich) Magnus G. Lichtwer

Die Alte (Zu meiner Zeit) Friedrich von Hagedorn

Motetto (Viktoria! Viktoria) Matthias Claudius

Sollen und Haben (Dass die Poesie Arbeit) Franz Grillparzer

Neue Rechtschreibung (Des Schreibens Regel nehmt) Franz Grillparzer.

Weil (die Welt ein Wunder ist) Franz Grillparzer

Ein dicker Sack (den Bauer Bolte) Wilhelm Busch

(Es sitzt ein Vogel auf dem Leim) Wilhelm Busch

Der Börsenfürst (Papiere fallen/ Papiere steigen) Johannes Trojan

Börsenromantik (Mein Liebster ist ein Börsenmann) Johannes Trojan

Ein Seufzer (lief Schlittschuh auf nächtlichem Eis) Chr. Morgenstern

Die Ameisen (In Hamburg lebten...) Joachim Ringelnatz

Ein (männlicher Briefmark erlebte) Joachim Ringelnatz

Überall (Überall ist Wunderland) Joachim Ringelnatz

Dat mag woal sau sien (Den Küöter sien Hannes) Johann Spratte

Lesebuchgedicht (Auswendiglernen/ deklamieren) Johann Spratte

Dribbling (Alle Bayern, alle, alle sind, sind) Horst Bingel

Fussballerlatein (Ganz Bayern, Bayern ohne, ohne Papp-, Papp-,) Horst Bingel

Bericht zur Lage (Heute mal nicht.) Maximilian Zander

Großvater (Wenn man von Großvaters Jahren 11 abzieht) Maximilian Zander

mayday! (30. 5. 2002) (von steinfeld/ nach krekel) Theo Breuer

Libido (köter kläffen käuzchen heulen) Theo Breuer

Männer (Mein Blick stürzt) Andreas Noga

Nach dem Guß (Zweige schlagen Wasser ab im Wind) Andreas Noga

Bodenlos (Ach Butt -) Andreas Noga

nicht copyfrei

Moritz Jahn (1887 - 1979)

Das Problem der Lage (Unkepunz sprach schauernd vor sich hin)

Eugen Roth (1895 .1976)

Trost (Ein Mensch, entschlossen und verträumt)

Heinz Erhardt (1909 - 1979)

Perpetuum mobile (Und der Herbststurm treibt die Blätter)

Ein Zyklus (Der Frühling/Und wieder ist es Mai geworden)

Hans Bender (1919)*

Der gleichaltrige Nachbar (Er raucht nicht, trinkt nicht)

Erich Fried (1921 - 1981)

Humorlos (Die Jungen werfen . . . nach Fröschen).

Ernst Jandl (1925- 2000)

auf dem land (rininininininininDer)

ottos mops (ottos mops trotzt) (1963)

sommerlied (wir sind die menschen auf den wiesen)

Robert Gernhardt (1937 - 2006)

Sonett vom Kampf der Generationen

(„Was sind wir Menschen doch! Ein Wohnhaus grimmer Schmerzen“ -)

Materialien zu einer Kritik der bekanntesten Gedichtform italienischen Ursprungs

(Sonette find ich sowas von beschissen)

*

Krieg:

Die Gefangenen klagen (Hans Sachs)

Stoßseufzer (Unbekannter Verfasser)

Die Schlacht vor Pavia (Unbekannter Verfasser)

Der Krieges Buchstaben (Kummer, der das Mark ...) Friedrich Logau

Abgedankte Soldaten (Würmer im Gewissen) Friedrich Logau

Thränen des Vaterlandes (Wir sind doch nunmehr gantz) Andreas Gryphius

Kriegslied (s' ist Krieg! s' ist Krieg) Matthias Claudius

Der Soldat (Und wenn es einst dunkelt) Joseph v. Eichendorff

Enfant perdu (Verlorener Posten in dem Freiheitskriege) Heinrich Heine

Krieg (Aufgestanden ist er, welcher lange schlief) Georg Heym

Grodek (Am Abend tönen die herbstlichen Wälder) Georg Trakl

Patrouille (Die Steine feinden) August Stramm

Abschied (Vorm Sterben mache ich noch mein Gedicht) Alfred Lichtenstein

Gebet nach den Schlachten (Kopf ab zum Gebet!) Kurt Tucholsky

Der Graben (Mutter, wozu hast du deinen aufgezogen?) Kurt Tucholsky

Heimkehr (Im Bündel/ den gebastelten Löffel) Johann Spratte
Heimkehr (Im Rock des Feindes/ in zu großen Schuhen) Hans Bender
Ruhe auf der Flucht (Heute Mittag) Eva Zeller
ein Geräusch (Wir haben die Pferdehufe beschlagen) Eva Zeller
Flucht (Weiter. Weiter. Drüben schreit ein Kind) Dagmar Nick
Das Winterpferd (Schaukelpferd, Schaukelpferd, reite nicht in den Krieg) Horst Bingel
Krieg (Hinunter./ Das Land, das ich erdachte,/bricht weg) Peter Härtling
Vergessene Geschichte (Die Stränge der Schienen) Monika Taubitz
Damals (Es blitzten die Schienen) Monika Taubitz

nicht copyfrei

Bert Brecht (1898 - 1956)

Legende vom toten Soldaten (Und als der Krieg im fünften Lenz)

Marie Luise Kaschnitz (1901 - 1974)

Hiroshima (Der den Tod auf Hiroshima warf)

Peter Huchel (1903 - 1981)

Chausseen, Chausseen Chronik: Dezember 1942

(Wie Wintergewitter ein rollender Hall) (1955)

Rainer Brambach (1917 - 1983)

Paul (Neunzehnhundertsiebzehn/ an einem Tag unter Null geboren)

Paul Celan (1920 -1970)

Espenbaum, (dein Laub blickt weiß ins Dunkel.)

Erich Fried (1921 - 1988)

(**Beim** Nachdenken über Vorbilder)

Spruch (Ich bin der Sieg)

Irene Müller (1925 - 1966)

1945 (Ich sah die Welt in Trümmern)

Ernst Jandl (1925 - 2000)

schtzgrmm (schtzngrmm/ t-t-t-t)

(**Vater** komm erzähl vom krieg)

Ingeborg Bachmann (1926 - 1973)

Alle Tage (Der Krieg wird nicht mehr erklärt, sondern fortgesetzt.)

Dagmar Nick (1926)*

Flucht (Weiter. Weiter. Drüben schreit ein Kind)

Günter Kunert (1929)*

Manöverplatz (In den erblühten Gärten, wo)

Volker von Törne (1934- 1980)

Frage (Mein Großvater starb an der Westfront)

Wolf Biermann (* 1936)

Soldat Soldat (Soldat Soldat in grauer Norm)

Kurt Bartsch (1937 - 2010)

Frage (Noch steht das Haus)

Liebe:

Du bist min (ich bin din) Unbekannt

Under der linden (Walther von der Vogelweide)

(Es ist ein Schnee gefallen) Unbekannt

Willkommen und Abschied (Es schlug mein Herz) Johann W. Goethe

Ich hab im Traum geweinet (ohne Titel) Heinrich Heine

Ich halte ihr die Augen zu (Heinrich Heine)

Ich schaue nach den Bergen, von denen mir Hilfe kommt (Luise Hensel)

An die Entfernte (Diese Rose pflück ich dir) Nikolaus Lenau

Die Liebe war nicht geringe) Wilhelm Busch

Die Werbung auf dem Productenmarkt (Isidor, genannt der Schöne) Johannes Trojan

(Du bist mehr als ein Frühling) Max Dauthendey

(Am süßen lila Kleefeld vorbei) Max Dauthendey

Der Handkuss (Viele lang/ zum Empfang) Detlev von Liliencron

Glückes genug (Wenn sanft du mir im Arme schiefst) Detlev von Liliencron

Die Beiden (Sie trug den Becher in der Hand) Hugo v. Hofmannsthal

Liebes-Lied (Wie soll ich meine Seele halten, dass) Rainer Maria Rilke

Strenges Liebeslied (Dir gefällt nicht, was ich schreibe) Max Herrmann-Neiße

Kummer der Verzauberung (O Kummer, nicht die Liebe ...) Max Herrmann-Neiße

An Glady (So seltsam bin ich, der die Nacht durchgeht) Ernst Blass

Wie Jupiter Philemon und Baucis belohnt (Er lässt sie nicht sterben) Hans Bender

Nach Erster Korinther dreizehn (Wenn ich) Eva Zeller

Dein Kopf auf meiner Brust (Mit meinem rechten schlüsselbein) Reiner Kunze

Sommer (Weißt du, als der Wind stillstand) Horst Bingel

Poesiealbum (Das Schreiben von Gedichten, es kann) Horst Bingel

bewaffnet mit brennender geduld (Sarah Ines)

lippenbekenntnis (keine schwalbe dein kuss) Andreas Noga

berührungspunkt (viele hände geschüttelt) Andreas Noga

nicht copyfrei:

Else Lasker - Schüler (1869 - 1945)

Ein Liebeslied (Komm zu mir in der Nacht - wir schlafen engverschlungen)

Bertolt Brecht (1898 - 1956)

Erinnerung an die Marie A. (An einem Tag im blauen Mond September)

Morgens und abends zu lesen (Der, den ich liebe/ Hat mir gesagt)

Erich Kästner (1899 - 1974)

Sachliche Romanze (Als sie einander acht Jahre kannten)

Rose Ausländer (1901 - 1988)

Liebe (Erwacht/ als Stimmen uns trafen)

Hilde Domin (1909 - 2006)

Die Liebe (sitzt in der Sonne/ auf einer Mauer und räkelt sich)

Mascha Kaléko (1912 - 1975)

Das Ende vom Lied (Ich sah dich gern noch einmal, wie vor Jahren)

Weil du nicht da bist (sitze ich und schreibe/ All meine Einsamkeit auf dies Papier.)

Erich Fried (1921 - 1988)

Ohne Dich (Nicht nichts/ ohne dich/ aber nicht dasselbe)

Dagmar Nick (* 1926)

Liebende (Daß uns der Tod nicht anspringt)

Reiner Kunze (* 1933)

Die Liebe (Die liebe/ Ist eine wilde rose in uns)

Peter Härtling (* 1933)

Erinnerung an Liebe (Teilte ich die Blätter aus)

Robert Wohlleben (* 1937)

Abends (der Große Himmel/ von Curacao bis Persiko ...)

Rolf Dieter Brinkmann (1940 - 1975)

Die Orangensaftmaschine (dreht sich & Es ist gut, daß der Barman zuerst)

Ulla Hahn (* 1946)

Anständiges Sonett (Komm beiß dich fest ich halte nichts/ vom Nippen.)

Bildlich gesprochen (Wär ich ein Baum ich wüchse)

Christine Eisel

Zimmer aufräumen (Den Duft der geschenkten Rose/ in den Flakon, verkorkt)

Mensch:

Teil II.

Ich saz ûf eime steine *s. Schadchens Walther (von der Vogelweide)*
(Ich hatte mich auf einen Stein gesetzt - Adaption: Lyrikschadchen)
Zufall und Wesen (Mensch werde wesentlich) Angelus Silesius
Ebenbild unseres Lebens (Der Mensch, das Spiel ...) A. Gryphius *.s. Dichter-Schüler*
Menschliche Elende (Was sind wir Menschen doch...) Andreas Gryphius
Der Mensch (Empfangen und genähret) Matthias Claudius
Belloisens Lebenslauf (Anna Louisa Karsch)
Prometheus (Bedecke deinen Himmel, Zeus) Johann W. Goethe
Wanderers Nachtlied I (Der du von dem Himmel bist) Johann W. Goethe
Wanderers Nachtlied II (Über allen Gipfeln) Johann W. Goethe
An den Mond (Füllest wieder 's liebe Tal) Johann W. Goethe
An den Mond (Füllest wieder Busch und Tal) Johann W. Goethe
Sonett (Wer wusste je das Leben recht zu fassen) August von Platen
An den Mond (Wandle, wandle, holder Schimmer) Franz Grillparzer
Trauer (Blumen, Vögel, duftend, singen) Nikolaus Lenau
Abendlied (Augen. Meine lieben Fensterlein) Gottfried Keller
Umsonst (Immer rascher fliegt der Funke) Theodor Fontane
Ja, das möchte ich noch erleben (Eigentlich ist mir alles gleich) Theodor Fontane
Ecce homo (Ja! Ich weiß, woher ich stamme!) Friedrich Nietzsche
Ballade des äußeren Lebens (Und Kinder wachsen auf ...) Hugo von Hofmannsthal
Palmström (Pamström steht an einem Teiche) Christian Morgenstern
In der abendlichen Sonne (Franz Kafka)
Lebensschiff (Die Einsamkeit, das Ungeheuer) Oskar Loerke
Vormittag (Den grünen Rasen sprengt ein guter Mann) Ernst Blass
Mamme (De Kinner sind up eenmoal graut) Johann Spratte
Ovids Metamorphosen (Das war eine andere, schönere Zeit.) Hans Bender
Wie es kommen wird (Bei mir behalten?) Hans Bender

Möönsch - nicht copyfrei!

Gottfried Benn (1886 - 1956)

Schöne Jugend (Der Mund eines Mädchens...)

Nelly Sachs (1891 - 1970)

Überall Jerusalem (Verborgen ist es im Köcher)

Die Ertrunkene (Immer suchst du die Perle am Tage deiner Geburt verloren)

Bert Brecht (1898 - 1956)

Der Radwechsel (Ich sitze am Straßenrand)

Vergnügungen (Der erste Blick aus dem Fenster)

Marie Luise Kaschnitz (1901 - 1974)

Genazzano (...am Abend/ winterlich)

Vor der Haustür (Manchmal morgens,/ wenn ich vor die haustür trete) Wulf Kirsten

Hilde Domin (1909 - 2006)

Ecce Homo (Weniger als die Hoffnung auf ihn)

Ilse Aichinger (* 1921)

Gebirgsrand (Denn was täte ich/ wenn die Jäger nicht wären)

Reiner Kunze (* 1933)

Deutsche Ballade (Das hohe alter der mutter sei/kein grund)

Wulf Kirsten (* 1934)

Vor der Haustür (Manchmal morgens,/wenn ich vor die haustür trete)

Morgen:

Morgen Sonnet (Die ewig-helle Schaar wil nun ihr Licht verschlissen) Andreas Gryphius
Morgenandacht (Morgenglanz der Ewigkeit) Christian Knorr von Rosenroth
Morgen-Gedanken (Der Mond verbinde sich/ der Nebel grauer ...) Albrecht Haller
Der Morgen (Uns lockt die Morgenröte) Friedrich von Hagedorn
Erwache, Friederike (. . ./ Vertreib die Nacht) Johann Wolfgang Goethe
Künstlers Morgenlied (Ich hab' euch einen Tempel baut) Johann Wolfgang Goethe
Morgenklagen (O du loses, leidigliebtes Mädchen) Johann Wolfgang Goethe
Des Morgens (Vom Taue glänzt der Rasen; beweglicher) Friedrich Hölderlin
Des Knaben Morgengruß (Morgenlicht! Morgenlicht) Karoline von Günderrode
Der Morgen (Fliegt der Morgenstrahl) Joseph von Eichendorff
Malers Morgenlied (Aus Wolken, eh im nächtgen Land) Joseph von Eichendorff
Morgengebet (O wunderbares, tiefes Schweigen) Joseph von Eichendorff
Morgenlied (Kein Stimmlein noch schallt von allen) Joseph von Eichendorff
Der Morgenstern (Stern der liebe, Glanzgebilde) Theodor Körner
Sängers Morgenlied (Süßes Licht aus goldnen Pforten) Theodor Körner
„In der Frühe“ (Meine gute, liebe Frau) Heinrich Heine
Morgens steh ich auf und frage: / Kommt Feindliebchen heut?) Heinrich Heine
Septembermorgen (Im Nebel ruhet noch die Welt) Eduard Mörike
In der Frühe (Kein Schlaf noch kühlt das Auge mir) Eduard Mörike
An einem Wintermorgen, vor Sonnenaufgang (O fläumenleichte Zeit ...) E. Mörike
Morgenwanderung (Im ersten Frühschein leuchtet schon die Gasse) Theodor Storm
Morgenduft (Schwergelbte nasse Zweige) Max Dauthendey
In der Frühe (Große weiße Malvenblüten, frischbetaute) Max Dauthendey
Heimgang in der Frühe (In der Dämmerung) Detlev von Liliencron
Morgenandacht (Sehnsucht hat mich früh geweckt) Richard Dehmel
Von welchen wundern lacht die morgen-erde (.../Als wär ihr erster tag?) Stefan George
Vor Tag (Nun liegt und zuckt am fahlen Himmelsrand) Hugo v. Hofmannsthal
Venezianischer Morgen (Fürstlich verwöhnte Fenster sehen immer) Rainer .M. Rilke
Der Morgen (-... Und alle Straßen liegen glatt und glänzend da) Alfred Lichtenstein
Tagesgesang I (Da doch das Bergeshaupt bereits durchstach) Ernst Blass

Auch morgen noch nicht copyfrei:

Wilhelm Klemm (1881 - 1968)

Morgen (Des Morgens, wenn die Erde der Sonne/ entgegenatmet, ...)

Jakob van Hoddis (1887 - 1942)

Aurora (Nach hause stiefeln wir verstört und alt)

Morgens (Ein starker Wind sprang empor)

Bertolt Brecht (1898- 1956)

Morgendliche Rede an den Baum Griehn (Griehn, ich muss Sie um Entschuldigung bitten.)

Hilde Domin (1909 - 2006)

Morgens und abends (Immer wieder die schwarzen Vögel)

Walter Gross (1924 - 1999)

Dezembermorgen (Lange war kein solcher Morgen)

Reiner Kunze (* 1933)

Meditieren (Was das sei, tochter?)

Verregneter Sommer (Morgen für morgen blickst du ins land ...)

Wulf Kirsten (* 1934)

Landleben (den herrschaftlichen gespannt/ jeden morgen kardätschenblank)

Vor der Haustür (manchmal morgens, / wenn ich vor die haustür trete)

Guntram Vesper (* 1941)

Sommermorgen (Ich schreibe im Schlafzimmer)

*

Nacht:

Mitternacht (Schrecken / und Stille / und dunckeles Grausen) Andreas Gryphius
Auff die letzte Nacht seines XXV. Jahrs.

(KOM Mitternacht und schleuß diß Thränen-reiche Jahr!) Andreas Gryphius

Mondnacht (Es war, als hätt der Himmel) Joseph von Eichendorff

Nachtlied (Vergangen ist der lichte Tag) Joseph von Eichendorff

Der Tod, das ist die kühle Nacht Heinrich Heine

Aus alten Märchen winkt es (Heinrich Heine) s. *Dichter- Schüler*

Bitte (Weil auf mir, du dunkles Auge) Nikolaus Lenau

Um Mitternacht (Gelassen stieg die Nacht ans Land) Eduard Mörike

Im Moose (Als jüngst die Nacht dem sonnenmüden Land) Annette von Droste Hülshoff

Nachtlied (Quellende, schwellende Nacht) Friedrich Hebbel)

Maimond (Maimond schwebt über dem Fluss) Max Dauthendey

O Grille, Sing (O Grille, sing,/ Die Nacht ist lang.) Max Dauthendey

Augustnacht (Ich rang mit Qualen, als die Lindenblüten) Ernst Blass
Sommernacht (Das Sternbild vor mir heißt »Der große Bär«.) Ernst Blass
Gewitternacht (Ich liege dämmerungszermalmt.) Klabund (Alfred Henschke)
Gesang zur Nacht (I - XII) Vom Schatten eines Hauchs geboren) Georg Trakl
Aber der Mond (In aller Stille) Maximilian Zander
my own song (ich wird balde sterben) Theo Breuer

(Nacht-Gedichte anderer Motiv-Kreise)

nicht copyfrei:

Paul Celan:

Aus Herzen und Hirnen sprießen die Halme der Nacht (ohne Titel)
Eis, Eden (Es ist ein Land Verloren)
Etwas wie Nacht, scharf-/züngiger als/ gestern, als morgen (ohne Titel)
Ihn ritt die Nacht, er war zu sich gekommen (ohne Titel)
Nachts ist dein Leib von Gottes Fieber braun (ohne Titel)
Nachts, wenn das Pendel der Liebe schwingt/ zwischen immer und Nie (ohne Titel)
Oben. geräuschlos, die /Fahrenden; Geier und Stern (ohne Titel)
Spät und tief (Boshaft wie goldene Rede beginnt diese Nacht)
Vor einer Kerze (Aus getriebenem Golde, so/ wie du's mir anbefahlst, Mutter)
Wer sein Herz aus der Brust reißt zur Nacht, der langt nach der Rose (ohne Titel)

Sommer:

Frühlingsblumen (Volkslied)
Lob Gottes (...) Trutznachtigall (22) Friedrich Spee von Langenfeld
Sommer-Gesang (Geh aus mein Herz, und suche Freud) Paul Gerhardt
Die Sommernacht (Wenn der Schimmer von dem Monde nun herab) F. G. Klopstock
Der Sommertag (*Wie Feld und Au*) Johann Georg Jacobi
Der Guckuck wie die Nachtigall (Sie möchten den Frühling fesseln) Johann W. Goethe
Sehnsucht (Es schienen so golden die Sterne) Joseph von Eichendorff
Sommerreise (Blaudunkler, als die Lüfte blühn) Karl Mayer
Im Grase (Süße Ruh', süßer Taumel im Gras) Annette von Droste - Hülshoff
Wie freu' ich mich der Sommerwonne (Des ...) August H. Hoffmann von Fallersleben
Sommerbild (Ich sah des Sommers letzte Rosen stehn) Friedrich Hebbel
Schwüle (Trüb verglomm der schwüle Sommertag) Conrad Ferdinand Meyer
Einen Sommer lang (Zwischen Roggenfeld und Hecken) Detlev von Liliencron
Die uralte Kornfeldlinde (Aus einem Kornfeld, schräg zum See) Arno Holz
Juli-Schwermut (Blumen des sommers duftet ihr noch so reich) Stefan George
Das Rosen-Innere (Wo ist zu diesem Innen) Rainer Maria Rilke
Die Rosen im Garten (... blühn zum zweiten Mal) Ernst Stadler

Sommerabend (Faltenlos sind alle Dinge) Alfred Lichtenstein
Sommerfrische (Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolken-weiß) Joachim Ringelnatz
Sommermittag am See (Der Mittag träumt. ...) Max Herrmann-Neiße
Sommernacht (Vor deinen Sternen hab ich nicht Bestand) Max Herrmann-Neiße
Sommersneige (Der grüne Sommer ist so leise) Georg Trakl
Der Sommer ... (Der Sommer war opalen, und es fanden) Ernst Blass
Sommernacht (Das Sternbild vor mir heißt »Der große Bär«) Ernst Blass
Sommerhimmel (Eine kleine/ weiße Wolke) Johann Spratte
Sommer (Der Sommer /ist ähnlich so wie der Winter) Johann Spratte
Sommer (Weißt du als der Wind stillstand) Horst Bingel s. *Motiv Liebe*
Im Juni (Das gestapelte Holz/ beginnt auszutrocknen) Peter Härtling

nicht copyfrei:

Gottfried Benn (1886 -1956)

Astern (Astern -, schwälende Tage)

Tag der den Sommer endet

Einsamer nie ... (Einsamer nie als im August)

Rose Ausländer (1901 - 1988)

Spätsommer (Die Farben der Anemonen/ werden bleich)

Günter Eich (1907 - 1972)

Ende eines Sommers (Wer mochte leben ohne den Trost der Bäume!)

Christine Lavant (1915 - 1973)

Aus den Steinen bricht der Schweiß

Ernst Jandl (1925 - 2000)

Sommerlied (wir sind die menschen auf den wiesen)

Ingeborg Bachmann (1926 - 1973)

Die große Fracht (- des Sommers ist verladen)

Reiner Kunze (1933)*

Verregneter Sommer (Morgen für morgen blickst du ins Land)

Sarah Kirsch (1935)*

Im Sommer (Dünnbesiedelt das Land)

Rolf Dieter Brinkmann (1940 - 1975)

Einen jener klassischen (schwarzen Tangos in Köln, Ende des Monats August)

Die Orangensaftmaschine (dreht sich & Es ist gut, dass der Barman)

Tiere:

Falkenlied (Ich zôch mir einen valken mêre danne ein jâr) Der von Kürenberg
Grabschrift eines Hundes (Die Diebe lieff ich an) Martin Opitz
Auf einen angenehmen Hund (GALantel / Welch ein Glück . . .) Christian Gryphius
Die Nachtigall (und derselben Wett-Streit gegen einander) Barthold Heinrich Brockes
Als der Hund tot war (Alard ist hin, und meine Augen fließen) Matthias Claudius
Aus einem Brief an J. J. Riese (So wie ein Vogel, der auf einem Ast) Johann W. Goethe
Die Nachtigall (Sophie Mereau)
Dass ich dich liebe, o Möpschen (das ist dir wohlbekannt) Heinrich Heine
Es sitzt ein Vogel auf dem Leim (Er flattert sehr ...) Wilhelm Busch
Vogelschau (Weisse schwalben sah ich fliegen) Stefan George
Vor meinem Fenster (singt ein Vogel) Arno Holz
>Der Aturen-Papageik< (In der Orinoco-Wildniß) Ernst Curtius
Papageien-Park (UNTER türkischen Linden, die blühen,...) Rainer Maria Rilke
Delphine (JENE Wirklichen, die ihrem Gleichen) Rainer Maria Rilke
Der Hund (DA oben wird das Bild von einer Welt) Rainer Maria Rilke
Die Flamingos (IN Spiegelbildern wie von Fragonard) Rainer Maria Rilke
Schwarze Katze (EIN Gespenst ist noch wie eine Stelle) Rainer Maria Rilke
Der Panther (SEIN Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe) Rainer Maria Rilke
Die Gazelle (VERZAUBERTE : wie kann der Einklang zweier) Rainer Maria Rilke
Das Einhorn (DER Heilige hob das Haupt, und das Gebet) Rainer Maria Rilke
Das Huhn (In der Bahnhofshalle, nicht für es gebaut) Christian Morgenstern
Möwenlied (Die Möwen sehen alle aus) Christian Morgenstern
Fisches Nachtgesang (-) Christian Morgenstern
An einem Teiche (Schlich eine Schleiche) Joachim Ringelnatz
Der Bandwurm (Es stand sehr schlimm um des Bandwurms Befinden) Joachim Ringelnatz
Der Ohrwurm mochte die Taube nicht leiden Joachim Ringelnatz
Die Ameisen (In Hamburg lebten zwei Ameisen) Joachim Ringelnatz
Die Guh gibt Milch (und stammt aus Leipzig) Joachim Ringelnatz
Fliege und Wanze (Die Fliege hat zur Wanze gesprochen) Joachim Ringelnatz
Pinguine (Auch die Pinguine ratschen, tratschen) Joachim Ringelnatz
Der Pudel mit der Löwenschur (Durch den Kanal im Tiergarten zieht) Oskar Loerke
Die Amseln (Hinterm Haus, von Efeu bedeckt) Hans Bender

Werd' nicht zum Elch- nicht copyfrei!

Augustin Wibbelt (1862 - 1947)

Dat Pöggskén (Pöggsen sitt in'n Sunnenschien)

De Snieggel (Snieggel wull up Reisen gaohen)

Nelly Sachs (1891 - 1970)

Schmetterling (Welch schönes Jenseits) (1949)

Bertolt Brecht (1898 - 1956)

Auf einen Chinesischen Teewurzellöwen (1951)

Die Vögel warten im Winter vor dem Fenster (Ich bin der Sperling)

Tiervorse (Es war einmal ein Adler)

Peter Huchel (1903 - 1981)

Wintersee (Ihr Fische, wo seid ihr)

Krähenwinter (Über Luch* und Rohr und Seen)

Günter Eich (1907 - 1972)

Die Häherfeder (Ich bin, wo der Eichelhäher) (1948)

Tage mit Hähern (Der Häher wirft mir) (1955)

Heinz Erhardt (1909 - 1979):

Das Fischchen (Ein Fischchen einst im Wasser saß)

Das Lama (In dem Land der weisen Brahma)

Der Kabeljau (Das Meer ist weit, das Meer ist blau)

Der Maus (Der Maus ihr Gatte wurd geschnappt)

Der Regenwurm (Ein langer dicker Regenwurm)

Der Schmetterling (Es war einmal ein buntes Ding)

Der Spatz (Es flog ein Spatz spazieren)

Der Spatz (Es war einmal ein grauer Spatz)

Der Stier (Ein jeder Stier hat oben vorn)

Die Eule (Eine Eule saß und stierte)

Die Fliege (Eine Fliege flog zum Flügel)

Die Gazelle (Schreckerstarrt verharret die Gazelle)

Die Katze (Die Katze hat ein gelbes Fell)

Die Kuh (Auf der saftiggrünen Wiese)

Die Libelle (Liebe Libelle)

Die Made (Hinter eines Baumes Rinde)

Die Schlange (Die Schlange kriecht - als leide sie)

Die Schnecke (Mit ihrem Haus nur geht sie aus)

Die Weihnachtsgans (Tiefgefroren in der Truhe)

Hans Bender (* 1919)

Die Rauchschnalbe (Lieber mag ich sie als)

Die Amseln (Hinterm Haus, von Efeu bedeckt)

Verteidigung der Elster (Intelligent ist sie. Läßt sich zähmen)

Erich Fried (1921 - 1988)

Herbst (Ich hielt ihn für ein welches Blatt)

Humorlos (Die Jungen / werfen . . . nach Fröschen)

Ernst Jandl (1925 - 2002)

ottos mops hospt (ottos mops trotz)

auf dem land (rininininininDER)

Reiner Kunze (* 1933)

Das ende der kunst (Du darfst nicht, sagte die eule zum auerhahn)

*

Sonderseite:

Trutz-Nachtigal / Trutznachtigall

oder geistliches poetisches Lustwäldlein (52 Gedichte)

Friedrich Spee von Langenfeld

*

vanitas mundi:

Ein meister las troum unde spiegelglas (Walther von der Vogelweide)
Ach Liebste, lass uns eilen (Martin Opitz)
Thränen in schwerer Kranckheit (Mir ist ich weiß nicht wie) Andreas Gryphius
Über seines Bruders Herrn Gryhii Grab (Andreas Gryphius)
Der Tod (WAs hilfft die gantze Welt/ Mensch deine Stunde schlägt) Andreas Gryphius
Der Mensch (Empfangen und genähret) Matthias Claudius
Wanderers Nachtlid II : Ein Gleiches (Über allen Gipfel) Johann Wolfgang Goethe
Die tote Lerche (Annette von Droste-Hülshoff)
Will keine Blumen mehr (Die Sommerrosen blühen) Luise Hensel
Abendlied (Augen, meine lieben Fensterlein) Gottfried Keller
O, Grille, sing (Max Dauthendey) *s. Nacht*
Nähe des Todes (O der Abend, der in die finsternen Dörfer der Kindheit geht) G. Trakl
Amen (Verwestes gleitend durch die morsche Stube) Georg Trakl
Der Entleibte (Weiß lieg ich) Alfred Lichtenstein
Trübsinn LXXVIII (Mir deucht, ich hätte vor mit tausend jahr) Baudelaire / George
Morgue (Da liegen sie bereit, als ob es gälte) Rainer Maria Rilke
Der Tod der Geliebten (Er wusste nur vom Tod was alle wissen) Rainer Maria Rilke
Tote Tage (Tage, wo der lange Regenbesen) Oskar Loerke
Stundenschlag (Zwei schlanke Frauen trägt das plumpe Kupferpendel) Oskar Loerke
Vormittag (Den grünen Rasen sprengt ein guter Mann) Ernst Blass (*s. Mensch*)
Letzte Fahrt (An meinem Todestag - ich wird ihn nicht erleben) Kurt Tucholsky
Berliner Herbst (Denn, so um'm September rum) Kurt Tucholsky
leichenreden (betrauern wir diesen mann/ nicht weil er gestorben ist) Kurt Marti
Letzte Bilder (Die Gewitterwand und der Stau) Dagmar Nick
Rialtobrücke. Carne vale (Die Denk-Schrift/ exakt hinter der Larve) Dagmar Nick
Aus Herrn Antrobus' Tagebuch (Wir sind einen Kalendertag) Maximilian Zander
Und gelegentlich abreisen (Wo früher/ wie der Großvater sagt) Maximilian Zander
Nachhall (1. Jetzt nach den Einbrüchen) Peter Härtling
montage 3 - steinig geschliffen (auf knochen schlafen) Theo Breuer
zeige deine wunde (grauer filzhut das erkenntungszeichen) Theo Breuer

nicht copyfrei

Augustin Wibbelt (1862 - 1947)

De Daut (De Daut geht ümmer dör de Welt)

Naober Daut: In den Rausentied (An'n stillen warmen Summeraabend gonk)

Regina Ullmann (1884 - 1961)

Und stirbt sie auch

Gottfried Benn (1886 - 1956)

Kleine Aster (Ein ersoffener Bierfahrer wurde auf den Tisch gestemmt)

Requiem (Auf jedem Tisch zwei. Männer und Weiber)

Schöne Jugend (Der Mund eines Mädchens, das lange im Schilf gelegen hatte)

Christine Lavant (1915 - 1973)

Wieder brach er bei dem Nachbarn ein

Hans Bender (* 1919)

Befund (Hier die Narben)

Senilità (Es fällt ihm schwer)

Beim Frisör (Das sind keine Federn)

Paul Celan (1920 - 1970)

Chanson einer Dame im Schatten

(Wenn die Schweigsame kommt und die Tulpen köpft)

Der Sand aus den Urnen (Schimmelgrün ist das Haus des Vergessens.)

Inge Müller (1925 - 1966)

Mond Neumond deine Sichel

Ingeborg Bachmann (1926 - 1973)

Die große Fracht (s. Motivkreis *Sommer*)

Reiner Kunze (* 1933)

Selbstmord (Die letzte aller Türen)

Albert Hiemer (1907 - 1990)

Beerdigung (Zwölf Regenschirme/ sehen auf den Sarg)

Wein:

In Jena weiß man viele Sachen (... nur nicht aus Essig ...) Johann Wolfgang Goethe
Im Herbst 1775 (Fetter grüne, du Laub) Johann Wolfgang Goethe
Trinklied (Seht den jungen Bacchus an!) Johann Wilhelm Ludwig Gleim
Bacchus und Cythere (Soll ich trinken oder küssen?) Johann Wilhelm Ludwig Gleim
Wenn nämlich der Rebe Saft (... / das milde Gewächs ...) Friedrich Hölderlin
Wein (Tränen weint die arme Rebe) Justinus Kerner
Wanderlied (Wohlauf noch getrunken) Justinus Kerner
Trinklied (Kommt Brüder, trinket froh mit mir) Theodor Körner
Die Flaschen sind leer (...das Frühstück war gut) Heinrich Heine
Lacrimae Christi (Es war in alten Zeiten) Rudolf Baumbach
An Hafis (Die Schenke, die du dir gebaut) Friedrich Nietzsche
Im Biwack (Das Feuer knistert und die Becher klirren) Detlev von Liliencron
Die Seele des Weines CXXVIII (Baudelaire / Stefan George)
Der Wein der Bettler CXXIX s. Die **Blumen** des Bösen
Der Wein des Einsamen CXXXI
Der Wein der Liebenden CXXXII
Der böse Wein (Das ist der Trank, gemacht aus Beeren) Johannes Trojan
Der unzufriedene Zecher (Der Kutscher ist so sauer) Johannes Trojan
Die Beiden (Sie trug den Becher in der Hand) Hugo von Hofmannsthal
Ballade (Ein Narre schreib drei Zeichen in Sand) Georg Trakl
Abend in Lans 2.Fg. (Wanderschaft durch dämmernden Sommer) Georg Trakl

Nicht nur bei schwerer Zunge kein Copyright:

Hermann Hesse (1877 - 1962)

Falter im Wein (In meinen Becher mit Wein ist ein Falter geflogen)

Paul Celan (1920 - 1970)

Bei Wein und Verlorenheit, bei/ beider Neige (1959)

Franz Josef Degenhardt (1931)*

Ich möchte Weintrinker sein/ mit Kumpanen abends vor der Sonne sitzen

Robert Gernhardt (1937 - 2006)

Wein und Zeit (Warm preist ihr mir den alten Wein)

Winter:

Diu welt was gelf, rot und bla (Walther von der Vogelweide)
Der Winter (Das Feld isst kahl, auf ferner Höhe glänzet) Friedrich Hölderlin
Winternacht (Verschneit liegt rings die ganze Welt) Joseph von Eichendorff
Der Frost hat mir bereifet (Der Frost ...) Friedrich Rückert
Winternacht (Vor Kälte ist die Luft erstarrt) Nikolaus Lenau
Winternacht (Nicht ein Flügelschlag ging ...) Gottfried Keller
Landschaft (Unendlich dehnt sich die weiße Fläche) Friedrich Hebbel
Berliner Winterabend (Häuser, trübe Tafeln, beschmiert mit ...) Oskar Loerke
Winter am See (Diese Farben über allen Wassern) Max Herrmann - Neißé
Breslauer Winternacht (Nachts kriecht die Kälte . . .) Max Herrmann -Neißé
Der blaue Schnee liegt auf dem ebenen Land (ohne Titel) Georg Heym
Der Winter (Der Sturm heult immer laut in den Kaminen) Georg Heym
Ein Winterabend (Wenn der Schnee ans Fenster fällt) Georg Trakl
November (Die Tage taumelten) Johann Spratte
Winter (Der Schnee ist weiß) Johann Spratte
Dezember (De Kräggen strieket) Johann Spratte
Winter (Ein später Tag) Horst Bingel
Schnee (Kind sein,/ mit dem Wind um die Wette laufen) Horst Bingel
Winterrose (Rose, hier/ in den Wintergärten) Monika Taubitz

nicht copyfrei:

Augustin Wibbelt (1886 - 1947)

De Winter (De Winter kümp in't Land)

Hermann Hesse (1877 - 1962)

Im Nebel (Seltsam, im Nebel zu wandern)

Peter Huchel (1903 - 1981)

Wintersee (Ihr Fische, wo seid ihr)

Krähenwinter (Über Luch und Rohr und Seen)

Heinz Erhardt (1909 - 1979)

Winteranfang (Verblüht sind Dahlien und Ginster)

Karl Krolow (1915 -1999)

Nebelwelt (Schatten und der Schatten Spiele)

Winter. Umwelt (Schnee ist nicht/ die kälteste Sache, die wir kennen)

Johannes Bobrowski (1917 - 1965)

Dezember (Lied durch den Schnee, die kleine/ Birke zu wärmen)

Peter Härtling (* 1933) **Schneelied** (Mit dem Schnee will ich trauern)

Sarah Kirsch (* 1935)

Die Luft riecht schon nach Schnee (,mein Geliebter)

Winter (Ich lerne mich kennen, zu der Zeit)

Wort:

(Gedichte sind gemalte Fensterscheiben) Johann Wolfgang Goethe
(Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren) Friedrich von Hardenberg/ Novalis
Wünschelrute (Schläft ein Lied ...) Joseph Eichendorff
Sprachenkampf (Zu Äsops Zeiten sprachen die Tiere) Franz Grillparzer
Eingang (Was reif in diesen Zeilen steht) Clemens Brentano
Dichter sprechen (Nicht zu der Sonnen frühen Reise) Hugo von Hofmannsthal
Meine Rechtschreibreform (DENKICHANDEUTSCHLAND) Eva Zeller
Das Wörtlein (Es soll auf unserm Erdenrund) Eva Zeller
Wörter (Wörter, wie ungewichtig) Dagmar Nick
Aphasie (Die Fliehkraft der Worte) Dagmar Nick
Vorübergehend geöffnet (Komm herein) Maximilian Zander
Sätze vor dem Gedicht (Ich rufe die Wörter) Peter Härtling
(Die neuesten Botschaften krümmen sich auf der Fensterbank) Peter Härtling
Kurzschrift (Strohfeuer!) Monika Taubitz
Gegenschrift (s. Sonderseite Monika Taubitz)
Fahrschüler (Ein altes Heft/ mit Vokabeln) Monika Taubitz
Begegnung mit Sprache (ei ei ei ei) Joachim Fuhrmann
(Ich schreibe ein Gedicht) Joachim Fuhrmann
montage 7 - orpheuskraft (das weite suchen) Theo Breuer
montage 8 - der metapherns[†]ammler (wortschatz wächst dir zu -) Theo Breuer
frieren (himmel/ ein widriges wort) Theo Breuer
Vollgas (Alle Artisten, die jemals) Alfred Zoppelt)

nicht copyfrei:

Gottfried Benn (1886 - 1956)

Ein Wort (Ein Wort, ein Satz -: aus Chiffren steigen)

Bertolt Brecht (1898 - 1956)

Auf einen Chinesischen Teewurzellöwen (Die Schlechten fürchten deine Klaue)

Schlechte Zeiten für Lyrik (Ich weiß doch: nur der Glückliche/ Ist beliebt.)

Marie Luise Kaschnitz (1901 - 1974)

Ein Gedicht (Ein Gedicht, aus Worten gemacht)

Rose Ausländer (1901 - 1988)

Die Märchen (Hinter dem Himmel/ schlafen die Märchen)

Günter Eich (1907 - 1972)

Die Häherfeder (Ich bin, wo der Eichelhäher)

Tage mit Hähern (Der Häher wirft mir/ die blaue Feder nicht zu)

Hilde Domin (1909 - 2006)

Der große Luftzug (Das Wort neben mir)

Linguistik (Du musst mit dem Obstbaum reden)

Lyrik (das Nichtwort)

Das Gefieder der Sprache (streicheln)

Losgelöst (treibt ein Wort)

Paul Celan (1920 - 1970)

Mit wechselndem Schlüssel (schließt du das Haus auf)

Sprachgitter (Augenrund zwischen den Stäben)

Ein Dröhnen (: es ist die Wahrheit selbst)

Hans Magnus Enzensberger (* 1929)

Altes Medium (Was Sie vor Augen haben)

Horst Bienek (1930 -1990)

Worte (meine Fallschirme)

Peter Handke (* 1942)

Die Besitzverhältnisse (Mit dem Wort ICH fangen schon die Schwierigkeiten an)

*

Zorn, Kälte, Trauer:

Fro Welt, (ir sult dem wirte sagen) Walther von der Vogelweide

Morgenlied eines Gefangenen (Walt's Gott, der Tag bricht wieder an) Chr. Schubart

Die Fürstengruft (Da liegen sie, die stolzen Fürstentrümmer) Christian Schubart

Der Bauer an seinen durchlauchtigten Tyrannen (Gottfried August Bürger)

Der Zopf im Kopfe (Einst hat man das Haar frisiert) Justinus Kerner

Die schlesischen Weber (Im düstern Auge keine Träne) Heinrich Heine

Das Lied vom deutschen Philister (Der deutsche ...) August Hoffmann von Fallersleben

Trotz alledem! (Ob Armut euer Los auch sei) Ferdinand Freiligrath

Auf die Leiche eines Regenten (Seyd, ihr Götter dieser Erde) **Georg Herwegh**

Sie saßen auf den Bänken (Sie saßen um ihren Tisch) Georg Weerth

Die rheinischen Weinbauern (An Ahr und Mosel glänzten) Georg Weerth
Das Hungerlied (Verehrter Herr und König) Georg Weerth *s. Appell*
Die hundert Männer von Haswell (Die starben an einem Tag) Georg Weerth
Beute (Sie kannten die stille Botschaft) Marko Ferst
Wellen branden (Nachts blinkt grell/ Spiegellicht) Marko Ferst

kein Copyright

Lasker - Schüler (1869 - 1945)

Weltende (Es ist ein Weinen in der Welt,/ Als ob der liebe Gott gestorben wär)

Jakob van Hoddis (1887 - 1942)

Weltende (Dem Bürger fliegt vom spitzen Kopf der Hut) (1911)

Ilse Aichinger (1921)*

Durch und durch (Wir sind alle/ nur für kurz hier eingefädelt)

Ingeborg Bachmann (1926 - 1973)

Reklame (Wohin aber gehen wir)

Franz Josef Degenhardt (1931)*

Macht euch nichts vor (. . . / Kumpanen, Sangesbrüder)

Reiner Kunze (1933)*

wolf biermann singt (Im zimmer kreischt die straßenbahn)

Wolf Biermann (1936)*

Großes Gebet der alten Kommunistin Oma Meume in Hamburg
(Gott, lieber Gott im Himmel, hör mich betn)

Claudio Lange (1944)*

Sklaverei (erst musst du ihm die rippen brechen)

★

Sonderseiten:

Baudelaire/ Üb.: Stefan **George**: Die Blumen des Bösen (1918)

In memoriam Horst **Bingel** (1933 - 2008)

Ernst **Blass** (1890 - 1939):

Die Straßen komme ich entlanggeweht (1912)

Die Gedichte von Trennung und Licht (1915)

Die Gedichte von Sommer und Tod (1918)

Der offene Strom (1921)

Georg **Herwegh** (1817 - 1875):

Gedichte eines Lebendigen I und II

Gedichte der Revolutionszeit 1848/ 49

Gedichte aus der Zeit der Industriellen Revolution und Reichsgründung

Oskar **Loerke** (1884 - 1941)

Dagmar **Nick** (* 1926)

Friedrich **Spee von Langenfeld** (1591 - 1635):

Trvtz-Nachtigal/ Trutz-Nachtigall (1649)

In memoriam **Johann Spratte** (1901 - 1991)

Monika **Taubitz** (* 1937) - Gedichte

Walther von der Vogelweide (ca. 1170 - 1230) :

Adaptionen - Übersetzungen: Erich Adler

Christian **Wernicke** (1661 - 1725) (über: Handwerk - Formvielfalt - Epigramm)

Eva **Zeller** (* 1923)

PDF Druck - Lyrikschadchens Motiv (k) reise im Überblick

- ohne die Titel der Sonderseiten -

Stand 02 - 2012

S. 1 - 30